IMT Nuremberg Archives

H – 4072

International Court of Justice

H4072 - 0002

OFFICE OF CHIEF OF COUNSEL FOR WAR CRIMES

EVIDENCE DIVISION

Date : 9 August 1948

I certify that Document Number 4014-PS was introduced into evidence as Exhibit Number GB-550 in the Trial by the International Military Tribunal of Hermann GOERING, et al, which commenced on 20 November 1945, and that the attached photostat is a true and correct copy of the original.

Fred Niebergall

Fred NIEBERGALL
Chief, Document
Control Branch.

H4072 - 0003

C E R T I F I C A T E

I hereby certify that the annexed document 4024-PS No. GB - 550 is a photostat of an original document submitted in evidence by the British Prosecution under this number. The original document has been withdrawn in accordance with Rule 10 of the International Military Tribunal, and to the best of my knowledge and belief is to be held at the National Archives, Washington D.C.

Paul Joosten

PAUL A. JOOSTEN

General Secretary
International Military Tribunal

Nuremberg, 9 August 1948

H4072 - 0004

4024-PS.

GB 550

OFFICE OF U.S. CHIEF OF COUNSEL

APO [illegible] U.S. Army

23 August 1946

CERTIFICATE OF AUTHENTICITY:

To the best of my knowledge and belief the following photostats are true and correct copies of original documents captured from German archives by the Allied Forces and which are now in the possession of the agencies shown below:

3881-PS	In the possession of the British Army of the Rhine Documents Center at Bad Oeynhausen.
4024-PS	Original located at Berlin Documents Center.
3893-PS	Extract from Volkischer Beobachter. To be found in the O.C.C. Library, Room 307.
1383-PS	Initially at 7th U.S. Army Documents Center, Heidelberg, but now transferred to Berlin Documents Center.

Jason H. Martin

JASON H. MARTIN
1st Lt. Inf
Chief,
Documentation Division.

B-042627

Vermerk für die Akten:
Aktion "Reinhardt" 1Buft
auch unter "Geheime Reichssache"
1851/43 geh.
B 042664
90
H4072 – 0005

H4072 - 0006

Diese Anlagen sind der im Schreiben SS-Gruf. Globocnik vom 5.1.43 angeführte Hefter. Zur Erleichterung der Ablage entnommen.

B 042631

Der Höhere SS-u. Polizeiführer
in der Operationszone
Adriatisches Küstenland

Triest, den 5. Jänner 1943

Gl./Go. - Tgb.Nr. 1/44 gRs PK

Geheime Reichssache

An den
Reichsführer-SS und Reichsinnenminister
Heinrich H i m m l e r ,
B e r l i n

Reichsführer!

Ich erlaube mir, in der Beilage die Meldung über die wirtschaftliche Abwicklung der Aktion Reinhardt vorzulegen, da Sie, Reichsführer mit Schreiben vom 22.9.1943 befohlen hatten, daß ich sie am 31.12.1943 abgewickelt und übergeben haben müßte.
Aber auch die mir gegebene Anerkennung für die Aktion verpflichtet mich, Ihnen, Reichsführer, Rechenschaft über die wirtschaftliche Seite zu geben, damit Sie, Reichsführer, daraus ersehen, daß auch auf dieser Seite die Arbeit in Ordnung war.
Wenn SS-Obergruppenführer Pohl bisher noch nicht Zeit gehabt hat, die Übernahme durchzuführen, so hoffe ich doch, daß diese Grundlagen zur Entlastung führen werden.
Denn ein ordentlicher Abschluß und meine Entlastung ist deswegen notwendig, als ich diese Tätigkeit im Rahmen der SS ausgeführt habe und sie daher vor den zuständigen Reichsstellen einen klaren Abschluß finden muß. Dazu war die Aktion Reinhardt zu gefährlich.
Zum Weiteren aber lastet ja immer ein Odium auf mir, daß ich in allen Wirtschaftsangelegenheiten nicht die nötige Ordnung halte und muß ich in diesem Falle den einwandfreien Nachweis erbringen, daß dem nicht so ist.
Die ganze Abrechnung enthaltet 2 Teile:
1.) Wirtschaftlicher Teil der Aktion Reinhardt, mit der Unterteilung
a) Abrechnung und Ablieferung erfasster Werte und
b) Abrechnung der aus der Arbeit erzielten Werte

H4072 – 0007

H4072 – 0008

2.) Die Siedlerwirtschaftsgemeinschaft, deren wirtschaftliche Gebarung ebenfalls auf meiner Arbeit beruhte, die nunmehr – in zivile Hände übergeht.

Bei der gesamten Abrechnung Reinhardt kommt noch das eine dazu, daß deren Belege baldigst vernichtet werden müssen, nachdem von allen anderen Arbeiten in dieser Sache die Unterlagen schon vernichtet sind.

Bei der SWG handelt es sich nicht allein um die finanzielle Ordnung selbst, sondern auch um eine Übergabe, damit diese Einrichtung den Siedlern erhalten bleibt.

Erst nachdem ich die Entlastung für beide Fälle habe, ist meine Funktion für beide Fälle erloschen.

Ich bitte, Reichsführer, einen Zeitpunkt zu befehlen, zu welchem aufgrund meiner Unterlagen an Ort und Stelle der endgültige Abschluß getätigt werden muß.

Ich habe mir erlaubt, SS-Obergruppenführer Pohl eine Abschrift zu senden.

Heil Hitler!
gehorsamst

Globocnik

Persönlicher Stab RFSS | Anlagen
Eingang am: 10. JAN. 1944
Tgb. Nr. 1851/44 geh.
an: HF

Geheime Reichssache

4. Ausfertigungen
1. Ausfertigung.

Wirtschaftlicher Teil der Aktion Reinhardt,

Zusammengefasst in W-Wirtschafts- und Verwaltungshauptamt - Sonderaufgaben "G", die ich führe und nicht entlastet bin.

Die gesamte Aktion Reinhardt zerfällt in 4 Gebiete:

A) die Aussiedlung selbst
B) die Verwertung der Arbeitskraft
C) die Sachverwertung
D) die Einbringung verborgener Werte und Immobilien.

A. Die Aussiedlung.

Sie ist erledigt und abgeschlossen.
Die Voraussetzung hierbei war, durch eine methodisch richtige Behandlung, mit den schwachen zur Verfügung stehenden Kräften, die Menschen zu erfassen und möglichst wenig wirtschaftlichen Schaden an der Kriegsproduktion anzurichten.
Im Großen und Ganzen ist dies gelungen. Ein größerer Schaden ist nur in Warschau entstanden, wo aus Verkennung der Sachlage der Abschluß methodisch falsch durchgeführt wurde.
Die Abwicklung Litzmannstadt konnte von mir aus wegen der Versetzung nicht mehr durchgeführt werden.
Die für diese Aktion aus anfallenden Mitteln, die jedoch als Reichsmittel aufzufassen sind, erstellten Einrichtungen sind zur Gänze weggeräumt. Aus Überwachungsgründen ist in den Lagern je ein kleiner Bauernhof entstanden, der von einem Fachmann besetzt ist. An ihn muß laufend eine Rente gezahlt werden, um den Bauernhof erhalten zu können.

B. Verwertung der Arbeitskraft.

Die gesamten Arbeitskräfte wurden in geschlossenen Lagern erfasst, in die kriegswichtige Fertigungen verlegt wurden.
Hierzu mußten nun folgende Voraussetzungngeschaffen werden:

1.) Erstellung aller Wohnlager
2.) Erstellung von Fertigungsräumen mit allen betrieblichen Voraussetzungen, wie Maschinenbeschaffung, Energieversorgung usw.

H4072 - 0009

H4072 – 0010

3.) Versorgungsgrundlagen, einmal durch Heranziehung der TWL's, zum anderen aber durch Anlage von landwirtschaftlichen Betrieben in der Umgebung der Lager.

4.) Einrichtungen zur Herstellung einwandfreier sanitärer und hygienischer Voraussetzungen.

5.) Sicherheitsmaßnahmen.
   a) durch entsprechende Sicherungsgrundlagen
   b) durch eine sichernde Organisation innerhalb des Lagers
   c) durch entsprechende Bewachung.
   Hierzu wurden die H-Wachmannschaften aufgebaut, die von Deutschen geführt zum überwiegenden Teil ihren Dienst einwandfrei versehen haben.
   Durch Vermischung dieser Wachmannschaften mit reichsdeutschen Bewachungsmannschaften aus den KZ's sollte die Verläßlichkeit erhöht werden.
   d) durch die Übernahme der Lager in die KZ-Führung des H-Wirtschafts- und Verwaltungshauptamtes wurde die Voraussetzung zu einer einwandfreien Sicherheitslage geschaffen.

6.) Die richtige Führung und methodische Behandlung wurde durch ausgiebige Schulung des deutschen Führungspersonals ermöglicht. Es zeigte sich, daß die Leistungsfähigkeit der Juden in den Lagern im steten Steigen begriffen war.

7.) Durch Schaffung einer Betriebsführung und Betriebsgebarung wurde die technische und kaufmännische Seite gesichert.
Hierzu wurde die "Osti" gegründet, als 2. Betriebsführung die Deutschen Ausrüstungswerke.
Im Ganzen waren 18 Betriebe aufgebaut; weitere hätten noch hinzu kommen sollen. Ungefähr 52.ooo Arbeitskräfte standen zur Verfügung.

Diese Arbeitsbasis ermöglichte sowohl von der Rüstungsinspektion, als auch vom Reichsministerium Speer rascheste Fertigungen zu übernehmen, um so Ersatz für ausgebombte Betriebe zu stellen.
Die Nachfrage von diesen Stellen war sehr groß.
"Osti" und Deutsche Ausrüstungswerke waren von mir selbst geführte Betriebe, während andere Betriebe, wie Flugzeugwerk Heinkel nur von mir betreut wurden.
In der Beilage 1 sind Betriebsberichte und Umsatzzahlen angeschlossen.
Der Auftragsbestand war so groß, daß die DAW bis März voll ausgelastet, die anderen Werke 2 - 3 Monate mit Arbeit eingedeckt waren.

H4072 - 0011

C. Sachverwertung.

Die Sachverwertung, die durch Reinhardt I durchgeführt wurde, ist in Beilage 2 ersichtlich und abgeschlossen.

D. Einbringung verborgener Werte.

Die Einbringung verborgener Werte und Verwertung fester Werte zerfällt in:

1.) in arischen Besitz übergegangene Einrichtungen, wie Maschinen, Rohstoffe, usw. durch die "Osti".
6,3 Millionen Reichsmark ist das bisherige Ergebnis, 7 - 8 Millionen sind noch einzubringen.
Diese Erfassung hatte noch den Vorteil, als all Diejenigen erfasst werden sollten, die sich auf diese Art, mit Hilfe der Juden, Betriebe kostenlos aufgebaut haben und mühelos reich wurden.

2.) Erfassung jüdischer Forderungen im In- und Ausland, indem den Lagerinsassen auferlegt wurde, diese Forderungen an die "Osti" abzutreten, die dann die Eintreibung vornahm.
Der erste Versuch brachte einen Betrag von 11,ooo.ooo Zloty. zur Abtretung, der mindestens zur Hälfte einbringbar erschien. Da aber auch ins Ausland verschobene Gelder festgestellt werden konnten, so hätte diese Aktion dem Reiche wertvolle Devisen einbringen können.

3.) Immobilien wurden der Liegenschaftsverwaltung des Generalgouvernements zur Auswertung übertragen.

Alle vorbeschriebenen Einrichtungen haben bei meinem Weggang klaglos funktioniert. Da ich vom Reichsführer-SS bereits im Juli 1943 andeutungsweise vernahm, daß eine eventuelle Versetzung im Laufe des Jahres möglich wäre, habe ich mich sofort über die endgültige Regelung und Fundierung der von mir geschaffenen Einrichtung gemacht und hierzu die gesamten Einrichtungen dem SS-Wirtschafts- und Verwaltungshauptamt übergeben.

Die getroffenen Maßnahmen waren folgende:

1.) Am 13.8.1943 wurde von SS-Obergruppenführer Pohl das SS-Ausbildungslager Trawniki übergeben. (s.Schrb.v.13.8.43 - Chef A/Pr./S - Anlage 3)

2.) Am 7.9.43 wurde in einer Besprechung bei SS-Obergruppenführer Pohl die Übernahme von lo SS-Arbeitslagern im Distrikt Lublin

als Außenstellen des KZ Lublin festgelegt und außerdem die weitere Übergabe weiterer Arbeitslager im Generalgouvernement. Der Führer des KZ Lublin wurde mit entsprechenden Aufträgen versehen. Diese Besprechung ist durch einen Besuch von SS-Obergruppenführer Krüger und SS-Standartenführer Schellin veranlaßt worden. (s.Aktenvermerk vom Chef des SS-WVHA vom 7,9.43 - D II/L (Az.: 29 Ma./F.) (Beilage 4)

3.) Im Anschluß daran wurde mit Schreiben vom 14.9.43 vom Kommandanten des KL Lublin den SS-Arbeitslagern mitgeteilt, daß sie Außenstellen des KZ Lublin geworden seien.
Die Vermischung der fremdvölkischen Schutzmannschaften mit reichsdeutschen KZ-Bewachungsmannschaften wurde ebenfalls in die Wege geleitet.

4.) Am 22.1o.43 teilte SS-Obergruppenführer Pohl mit, daß er die Übernahme folgender Arbeitslager durch die Amtsgruppe D angeordnet habe:

1) Alter Flughafen Lublin
2) SS-Arbeitslager Trawniki
3) " Poniatowa
4) Zwangsarbeitslager und SS-Werkstätten in Radom
5) " " Budzyn
6) Hauptlager Krakau - Placzow
7) Deutsche Ausrüstungswerke, Lublin
8) Rüstungsläger in Lemberg.

5.) Bei der Besprechung am 22.1o.43 teilte SS-Obergruppenführer Pohl mit, daß ich als 1. Geschäftsfphrer der "Osti" durch den 2. Geschäftsführer ersetzt werden sollte und ein neuer zweiter Geschäftsführer eingesetzt wird.
Die Entlastung wurde mir ebenfalls zugesagt.
Meinen Nachfolger habe ich ebenfalls voll aufgeklärt und ihn auf seine Aufsichtspflicht verwiesen.

Damit habe ich alle Voraussetzungen, die für die Fortführung notwendig waren, geschaffen.

Die Sicherheitsgrundlage war gegeben und durch die Führung durch die KZ gewährleistet.

Die Entlastung ist bis heute nicht erfolgt.
Am 3.11.1943 wurden die Arbeitskräfte den Arbeitslägern entzogen und die Werke stillgelegt.
Die Lagerführer waren von dieser Aktion nicht unterrichtet, obwohl

H4072 -0012
B 042634

H4072 – 0013

obwohl bei ihnen die Verantwortung lag, ich wurde daher in meiner Aufsichtspflicht gehindert.

Ich habe den Lagerführern den Auftrag gegeben, die Abschlüsse durchzuführen und Auftragsfeststellungen bzw. Überlagerungen fortzusetzen.

Am Tage vor der Lagerräumung hat General Schindler, Rüstungsinspektion Krakau, aufgrund einer Zusage von SS-Obergruppenführer Krüger mit den Lagerführern vereinbart, daß

a) künftig nur mehr Rüstungsaufträge in die Arbeitslager kommen

b) er am 2.11. die Zusicherung bekommen habe, weitere 10.000 Juden für die Rüstungsarbeit abzustellen.

Dieser Vereinbarung konnte auch nicht mehr entsprochen werden.

Globocnik

SS-Gruppenführer
und Generalleutnant der Polizei

Geheime Reichssache

B e r i c h t

über die verwaltungsmäßige Abwicklung der Aktion Reinhardt.

I. Alle aus dieser Aktion angefallenen Werte wurden in einer von mir aufgebauten Verwaltung zentral erfasst, entsprechend geordnet und gebucht. Die Erfassung erstreckt sich auf das ganze Generalgouvernement. Die Kräfte waren vom SS-Wirtschafts- und Verwaltungshauptamt.

Die Verwendung und Abwicklung der Werte wurde nach Grundlinien des Reichsführers-SS durchgeführt, Im Laufe der Aktion in einer Weisung vom 26.9.42 x zusammengefasst und das SS-Wirtschafts und Verwaltungshauptamt mit der Abwicklung gegenüber den Reichsstellen betraut.

x u. 9.12.43

Die von mir gesammelten Werte wurden laufend gegen Bestätigung dem SS-Wirtschafts- und Verwaltungshauptamt übergeben und dieses leitete die Werte an die Reichsbank, Reichsfinanzministerium, Textilbetriebe usw. weiter.

Für Volksdeutsche durfte auf Befehl des Reichsführer-SS zu deren Versorgung Notwendiges entnommen werden, für SS-eigene Zwecke hat der Reichsführer-SS jede Verwendung verboten.

Das Besondere der Abrechnung ist, daß eine gebundene Einnahmevoraussetzung nicht gegeben war, da die Sammlung der Werte auf Befehl erfolgte und nur die Anständigkeit und Sauberkeit, sowie die Überwachung der hier eingesetzten SS-Männer eine restlose Ablieferung gewährleisten konnte.

Was allerdings dann erfasst und gesammelt war, und von der Abt. Reinhardt vereinnahmt wurde, ist unter größter Genauigkeit und ohne Verfehlung abgerechnet und abgeliefert worden.

Eine Vorprüfung bis 1.4.43 durch SS-Obersturmbannführer Vogt vom SS-Wirtschafts- und Verwaltungshauptamt, hat bereits stattgefunden und hat vollste Ordnung ergeben. Für den Rest muß die Vorprüfung noch durchgeführt werden.

H4072 – 0014

H4072 – 0015

Aufgrund einer Vereinbarung mit dem Reichsfinanzministerium ist diese Vorprüfung endgültig und werden unter Ausschaltung des Reichsrechnungshofes die Belege und Unterlagen gemäß den Geheimhaltungsvorschriften vernichtet.

II. Die abgegerechneten Werte gliedern sich:

1.) Reichsmark und Zloty - Beträge.

Aus diesen Eingängen wurden die gesamten Sachausgaben, Transportspesen, Gebührnisse usw., die aus der Aktion entstanden gedeckt. Der weitaus größte Teil wurde dem SS-Wirtschafter im Generalgouvernement zur Verfügung gestellt und die Beträge im Buchausgleich vom SS-Wirtschafts- und Verwaltungshauptamt der Aktion Reinhardt in Reichsmark gutgeschrieben und der Reichsbank übergeben.

Ein kleiner Teil wurde aus Devisengründen als Kredit für verschiedene Wirtschaftsbetriebe verwendet und ebenfalls dann im Buchausgleich vom SS-Wirtschafts- und Verwaltungshauptamt gutgeschrieben.

Außerdem wurden für dringende Materialbeschaffungen Überpreisdifferenzen gedeckt. Alle diese Vorgänge sind mit Genehmigung des SS-Wirtschafts- und Verwaltungshauptamtes erfolgt.

Ein weiterer Betrag wurde dem KZ laufend zur Verfügung gestellt, um Ausbauten vorzunehmen, den Wirtschaftsbetrieb aufzubauen und die entsprechenden landwirtschaftlichen Maschinen usw. zu beschaffen. Hierüber wurde genau Buch geführt, von mir laufend die Käufe bestätigt und werden diese Unterlagen ebenfalls der Endabrechnung angeschlossen.

Das Buch wurde vom Verwaltungsführer des KZ geführt, und zwar gesondert von meiner Verwaltung, da die KZ-Verwaltung von der SS-Standortverwaltung Lublin auf Weisung des SS-Wirtschafts- und Verwaltungshauptamtes unabhängig war. Für diese Ausgaben muß noch eine Vergütung an Reinhardt von der Dienststelle erfolgen, die endgültig den Betrieb übernimmt.

2.) Devisen in Noten oder gemünzten Gold wurden gesammelt, sortiert und ebenfalls über das SS-Wirtschafts- und Verwaltungshauptamt der Reichsbank übergeben.

H4072 – 0016

3.) Juwelen, Schmuckgegenstände, Uhren und dergleichen wurden nach ihren Wert sortiert und dem W-Wirtschafts- und Verwaltungshauptamt abgeliefert. Auf dessen Anweisung wurden Uhren aus Nichtedelmetall an die Truppe abgeliefert, Brillen nach Herrichtung Versehrten zur Verfügung gestellt, sowie wertlose Gebrauchsgegenstände hauptsächlich an Wehrmachtsdienststellen zur Deckung von dringenden Bedarf abgegeben. Hierüber liegen die entsprechenden Übernahmebelege vor.

4.) Spinnstoffe, Bekleidungsstücke, Wäsche, Bettfedern und Lumpen wurden gesammelt und nach ihrer Qualität sortiert.
Die sortierten Gegenstände mußten nach verborgenen Werten durchsucht und schließlich desinfisziert werden.
Über 1.9oo Waggon sind dann auf Weisung des W-Wirtschafts- und Verwaltungshauptamtes den vom Reichswirtschaftsministerium angegebenen Stellen zur Verfügung gestellt worden. Aus diesen Beständen wurden nicht nur fremdvölkische Arbeiter bekleidet, sondern ein großer Teil zur Wiederverspinnung verwendet.
Es ist kein Krankheitsfall bekanntgeworden, obwohl die Bekleidungsstücke oft von hauptsächlich Fleckfieberkranken stammten, somit ist die Desinfektion ausreichend gewesen.
Die besten Bekleidungsstücke wurden abgesondert und zur Versorgung der Volksdeutschen auf Befehl des Reichsführer-W verwendet. Schuhe wurden ebenfalls nach Brauchbarkeit sortiert und dann entweder an Volksdeutsche abgegeben, in die KZ zur Häftlingsversorgung oder aber zertrennt und auf Holzschuhe für die Häftlingsbekleidung neu verarbeitet.

5.) Einzelwerte besonderer Art, wie Briefmarken, Münzen und dergleichen wurden sortiert und dem W-Wirtschafts- und Verwaltungshauptamt abgeliefert, wertloses Zeug wurde vernichtet.

6.) Sonstige angefallene Gegenstände, wie Seife, Waschmittel, Eßgeschirr und dergleichen wurden in den Judenlagern verwendet, Glas, alte Eisengegenstände usw. den Verwertungsstellen zur Neuverarbeitung zugeführt.

7.) Die auf den Transporten mitgebrachte Verpflegung wurde für die Versorgung der Judenlager mitverwendet.

H4072 - 0017

8.) Wertvolle Einrichtungsgegenstände und Hausrat wurden instandgesetzt und hauptsächlich den volksdeutschen Siedlern zur Verwendung übergeben. Aber auch deutschen Dienststellen und Wehrmachtsstellen wurden Einrichtungsgegenstände gegen Scheinwechsel leihweise überlassen.
Minderwertige Ware wurde entweder vernichtet oder an die Bevölkerung zur Prämierung bei guten Ernteleistungen usw. verwendet.
Es wurde getrachtet, aus Gegenständen, die nicht mehr verwendbar waren, Teile, wie z.B. Schlösser, Scharniere und dergleichen abzumontieren und sie neu zu verwerten.
Die Belege der leihweise abgegebenen Gegenstände wurden monatlich dem Höheren SS- und Polizeiführer Ost übergeben.

Gemäß Reichsführer-SS Befehl vom 22.9. ist der Gesamtanfall abgeschlossen, verwertet und weitergegeben, sodaß kaum noch eine Masse vorhanden ist.

Vorhanden sind noch Einrichtungen, die zur Durchführung der Aktion notwendig waren, wie Baracken, Lagergestelle, Fuhrwerke und dergleichen und aus den angefallenen Mitteln gekauft wurden.
Diese sind vereinnahmt, es müßte jedoch der Entscheid noch gefällt werden, welchen Verwertungszweck sie zu dienen haben.

Der Gesamtwert der angefallenen Gegenstände ist laut beiliegender Aufstellung ungefähr 18o,ooo.ooo Reichsmark. Hierbei sind jedoch Mindestwerte angenommen, sodaß der Gesamtwert wahrscheinlich das Doppelte beträgt, abgesehen des Wertes der vereinnahmten Gegenstände, in denen Mangellage herrscht, wie Textilien, wovon allein über 1.9oo Waggons der deutschen Industrie zugeführt wurden.

Globocnik

SS-Gruppenführer
und Generalleutnant der Polizei

B

H4072 - 0018

Akt. Nr. Geh. / 115

Abgelieferte Werte aus der Aktion Reinhard

Werte aus der Aktion "Reinhard" wurden zwecks Weiterleitung an die Reichsbank, bezw. an das Reichswirtschaftsministerium, beim SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt, Berlin, abgeliefert und zwar:

a)	Reichsmark-Beträge im Gesamtwerte von	RM	53,013.133.51
b)	Devisen in Banknoten aus allen Hauptländern der Erde (wobei besonders 1/2 Million Dollar bemerkenswert ist) im Gesamtwerte von	"	1,452.904.65
c)	Devisen in gemünztem Gold i.Gesamtwerte	"	843.802.75
d)	Edelmetalle (rund 1.800 kg Gold u. etwa 10.000 kg Silber in Barren) im Gesamtwerte von	"	5,353.943.--
e)	Sonstige Werte wie Schmuckgegenstände, Uhren, Brillen usw.-(wobei besonders die Zahl der Uhren mit cca 16.000 gebrauchsfähigen und etwa 51.000 reparaturbedürftigen bemerkenswert ist, die der Truppe zur Verfügung gestellt wurden)	"	26,089.800.--
f)	Rund 1.000 Waggons Spinnstoffe im Gesamtwerte von	"	13,294.400.--
	Zusammen:	RM	100,047.983.91

An Spinnstoffen lagern noch rund 1.000 Waggons, an anderen Werten cca 50% der obenangeführten Werte,-die noch der Zählung und Bewertung unterliegen-hier. Hervorzuheben ist hierbei, daß die eingesetzten Werte auf Grund der amtlich festgesetzten Kurse bezw. Preise ermittelt wurden, die jedoch als Verkehrswerte bedeutend höher liegen, beispielsweise bei Verkauf von Edelsteinen oder Edelmatallen ins Ausland, da die Flucht in feste Werte dort größer ist als bei uns. Ausserdem bringen uns die Auslandverkäufe Devisen.

Wenn hier diese Preise als Wertunterlage genommen wurden, so geschah dies aus dem Grunde, um ein Bild über die abgelieferten Werte geben zu können; im allgemeinen ist diese Berechnung nicht

H4072 -0019

so maßgebend. Der Wert der Vereinnahmung liegt hauptsächlich darin, daß dadurch so große Mengen an dringend notwendigen Rohstoffen gewonnen werden konnten und daß auf Grund der erfassten Werte eine Deviseneinnahme herbeigeführt werden kann, wodurch abermals Rohstoffe durch Reichsstellen eingekauft werden können.

Globocnik

SS-Gruppenführer
und Generalleutnant der Polizei

1 detaillierte Liste liegt bei.

B 04.26

H4072 -0020

Wertmäßige Aufstellung der bis zum 3.2.1943 zur Ablieferung gelangten Judensachen.

Persönlicher Stab Reichsführer-SS
Schriftgutverwaltung
Tgb.-Nr. Geh. / 915

1.) Kassenbestände:

Ablieferung SS-Wirtsch. Krakau	RM 15.931.722,01
SS-W.-V.Hauptamt Berlin (R.B.)	" 31.500.000,--
	" 5.581.411.50
	RM 53.013.133,51

2.) Devisen und Noten:

		Kurs:		
USA Dollar	505.046,--	2,5o	RM	1.262.615,--
Pal. £	1.069,--	9.3o	"	9.941,70
Pengö	16.435	-.6o	"	9.861,--
Rubel	294.070,-	-.1o	"	29.407,--
Engl. £	3.822.-/-	9.3o	"	35.544,60
Canad.Dollar	3.840,75	2.5o	"	9.601,87
Pesetas	131.-	2.4o	"	314,4o
Kc.	789.63o.-	-.1o	"	78.963,--
Ffrs.	22.767.5o	-.o5	"	1.138,37
Brasil.Frs.	8.-	-.o9	"	-.72
Südafr. £	28 10/-	4.4o	"	125.4o
Türk. £	5.5o	1.9o	"	1o,45
Holl.Gulden	1.72o,-	1.33	"	2.287,6o
Schweiz.Frs.	7.53o.-	5.8o	"	4.367,4o
Lire	883.-	-.13	"	114,79
Lewa	1oo.-	-.o1	"	1,--
Austral. £	15 10/-	2.5o	"	38,75
Lei	13.486.-	-.o2	"	269,72
Ägyp. £	4 10/-	4.4o	"	19,8o
Belga	4.2o3,-	-.4o	"	1.681,2o
Lats	1o.-	-.1o	"	1,--
Argent. Pesos	9o.-	1.-	"	9o,--
Paragu.	1o,-	-.6o	"	6,--
Schwed. Kr.	455.-	-.6o	"	273,--
Norw. Kr.	165.-	-.6o	"	99,--
Dinare	3o.-	-.o5	"	1,5o
Karbowanek	1.555.-	-.1o	"	155,5o
Slow.Kronen	59.608.75	-.1o	"	5.96o,88
Litas	14o.-	-.1o	"	14,--
			RM	1.452.9o4,65

B 0.264.2

H4072 – 0021

3.) Devisen in gemünzten Gold:		Kurs		
USA Dollar	116.425.-	4.2o	RM	488.985,--
Rubel	91.362.-	2.15	"	196.428,3o
Engl. £	3.822.-	2o.4o	"	77.969,--
Öst. Kronen	3o.94o.-	-.85	"	26.299,--
Öst. Schilling	1.975.-		"	1.185,--
Dukaten	2.366.-	1o.-	"	23.66o,--
Fin.Mark	2o.-	1.-	"	2o,--
Reichsmark	12.75o.-	1.-	"	12.75o,--
Zloty	1.o8o.-	-.5o	"	54o,--
Dän.Kronen	23o.-	-.52	"	119,6o
Cech.Dukaten	2.-	1o.-	"	2o,--
Port.Reis	15.ooo.-(15oEse)	1.-	"	15o,--
Pesetas	25.-	1.5o	"	37.5o
Franz.Frs.	8.oo5.-	1.62	"	12.968,1o
Südafr.£	2.-	2o.4o	"	4o,8o
Türk. £	47.-	3.5o	"	164,5o
Holl.Gulden	315.-	17.-(f.1oHfl.)	"	535,5o
Schweiz.Frs.	49o.-	16.5o(f.2oFrs.)	"	4o4,25
Lire	1.21o.-	-.5o	"	6o5,--
Austr. £	6 1o/-	2o.4o	"	172,6o
Lei	1.14o.-	-.5o	"	57o,--
Belga	14o.-	-.5o	"	7o,--
Schwed.Kr.	2o.-	11.2o(f.1o Kr.)	"	22,4o
Norw.Kr.	35.-	11.2o(f.1o Kr.)	"	39,2o
Dinare	3o.-	-.5o	"	15,--
Cuban.Pesos	1o.-	4.2o	"	42,--
Alb.Frs.	2o.-	-5o	"	1o,--
			RM	843.8o2,75

4.) Edelmetalle:			
1.775,46 kg Gold in Barren	a RM 2.784.-	RM	4.942.87o,--
9.639,34 kg Silber" "	a " 4o.-	"	385.573,--
5,1o kg Bruchplatin	a " 5.ooo.-	"	25.5oo,--
		RM	5.353.943,--

B 04.2643

H4072 - 0022

5.) Sonstige Werte:

5	St.	Drehbleistifte gold	a	RM	30.-	RM	150,--
17	"	Füllhalter "	a	"	70,-	"	1.190,--
4	"	Damenplatinuhren	a	"	300,-	"	1.200,--
2894	"	Herrentaschenuhren gold	a	"	500,-	"	1.427.000,--
578	"	Herrenarmbanduhren "	a	"	300,-	"	173.400,--
7313	"	Damenarmbanduhren "	a	"	250,-	"	1.828.250,--
19	"	Platinuhrengehäuse m.Brill.u. Diamanten	a	"	1000,-	"	19.000,--
280	"	Armbänder m.Brill.u.Diam.	a	"	3500,-	"	980.000.--
6245	"	Herrenarmbanduhren	a	"	10,-	"	62.450,--
13455	"	Herrentaschenuhren	a	"	20,-	"	269.100,--
1	"	Herrentaschenuhr gold m.Brill.	a	"	600,-	"	600,--
179	"	Damengolduhren m.Brill.u.Diam.	a	"	600.-	"	107.400,--
7	"	Damenringuhren gold	a	"	150.-	"	1.050,--
4	"	Damenhängeuhren m. Perlen	a	"	200,-	"	800,--
394	"	Damenhängeuhren m.Brill.	a	"	600,-	"	236.400,--
228	"	Damenplatinbrillantuhren	a	"	1200.-	"	273.600,--
293	"	Damenhängeuhren gold	a	"	250.-	"	73.250,--
22324	"	Brillen	a	"	3.-	"	66.972,--
3	Paar	Manschettenknöpfe m.Brill.	a	"	150.-	"	450,--
11675	St.	Ringe aus Gold m.Brill.u.Diam.	a	"	1500.-	"	11.675.000,--
7200	"	Damenarmbanduhren	a	"	10.-	"	72.000,--
40	"	Goldbroschen	a	"	350.-	"	14.000,--
1399	Paar	Ohrringe aus gold m.Brill.	a	"	250.-	"	349.750.--
169	St.	Anstecknadeln m.Brill.u.Diam.	a	"	100.-	"	16.900,--
1974	"	Broschen aus Gold " "	a	"	2000.-	"	3.948.000,--
27	"	Armreifen " " " "	a	"	250.-	"	6.750,--
49	kg	Perlen				"	4.000.000,--
7000	St.	Füllhalte	a	"	10.-	"	70.000,--
130	"	einzelne große Brillanten	a	"	1000.-	"	130.000,--
2	"	Halsketten m. Brill.u.Diamanten	"		1500.-	"	3.000,--
1	"	goldenes Zigarettenentui	a	"	400.-	"	400,--
1	"	Perlmutterkästchen				"	20.--
3	St	Puderdosen in Gold	a	"	50.-	"	150,--
2		Operngläser aus Perlmutter	a	"	50.-	"	100,--
1,44	kg	Korallen				"	150,--
51370	St.	Reparaturuhren	a	"	5.-	"	256.850,--
1000	"	Drehbleistifte	a	"	3.-	"	3.000,--
350	"	Rasieraparate	a	"	2.50	"	875,--
800	St	Taschenmesser	a	"	1.-	"	800,--
3240	"	Geldbörsen	a	"	1.50	"	4.860,--

H4072 – 0023

1345 St.	Brieftaschen	a RM	2.50	RM	3.287,50
1500 "	Scheren	a "	-.50	"	750,--
230 "	Taschenlampen	a "	-.50	"	115,--
2554 "	Reparaturwecker	a "	3.-	"	7.662,--
160 "	Wecker gangbar	a "	6.-	"	960,--
477 "	Sonnenbrillen	a "	-.50	"	238,50
41 "	silberne Zigarettendosen	"	30,-	"	1.230,--
230 "	Fieberthermometer	a "	3.-	"	690,--
				RM	26.089.800,--

6.) Spinnstoffe:

462 Waggon	Lumpen	a "	700,-	RM	323.400,--
251 "	Bettfedern	a "	10.000,-	"	2.510,000,--
317 "	Bekleidung u. Wäsche	a "	33.000,-	"	10.461.000,--
				RM	13.294.400,--

Zusammenstellung

1. Abgeliefertes Bargeld u. Barbestand	RM	53.013.133,51
2. Devisen in Noten	RM	1.452.904,65
3. Devisen in gemünztem Gold	RM	843.802,75
4. Edelmetalle	RM	5.353.943,--
5. Sonstiges	RM	26.089.800,--
6. Spinnstoffe	RM	13.294.400,--
	RM	100.047.983,91

Wiesen,
SS-Sturmbannführer.

Lublin, den 27. Februar 1943

H4072 – 0024

Beilage 1

Auftragsbestand

der Betriebe der SS-Arbeitslager im Distrikt Lublin

am 3. November 1943

I. Gesamtauftragsbestand nach Wirtschaftsbetrieben:

1) Ostindustrie G.m.b.H., Lublin	Zl 5,552.7oo.-	Anl.1
2) Deutsche Ausrüstungswerke Werke Lublin	" 7,989.ooo.--	" 2
3) Textilwerk Poniatowa	" 13,ooo.ooo.--	" 3
4) Pelzwerk Trawniki	" 4,536.ooo.--	" 4
	Zl 31,o77.7oo.-- (2)	

II. Dieser Gesamtauftragsbestand verteilt sich auf folgende Fertigungsgruppen:

Holz	Zl 5,728.ooo.--
Metall	" 4,171.ooo.--
Textilien	" 1o,338.2oo.--
Leder	" 1,97o.ooo.--
Pelze	" 4,816.ooo.--
Sonstige (3)	" 4,o54.5oo.--
	Zl 31.o77.7oo.--

(2) Da es sich fast ausschließlich um Lohnaufträge handelt, stellt der Auftragsbestand im Wesentlichen nur Lohn- und Regiekosten dar. Der wirkliche Wert der Fertigung bei Eigenerzeugung wäre infolgedessen mindestens 5o % höher gewesen.

(3) Unter Sonstige Fertigungsgruppen sind zusammengefasst u.a.: Erzeugung von Torf, bzw. Generatorenkoks, die einzige Dachpappenfabrik des Distrikts Lublin, 2 Uhrmachereien, 1 Bürstenfabrik, die größte Borstenzurichterei des Gen.Gouv., Korb- und Strohflechterei, Druckerei, Herstellung von Betonteilen für Barackenbau.

H4072 – 0025

Anlage 1

Auftragsbestand

der Ostindustrie G.m.b.H., Lublin am 3. November 1943

Werk	Aufträge	Auftraggeber	Gesamtwert Zl.	davon Wehrmachtaufträge Zl.	Zivilaufträge Zl.
II Torf rube Dorohucza	1) 42o t Torfkoks	Waffen-SS	21o.ooo.-	21o.ooo.-	
	2) 4,5 t Teer	DAW	4.5oo.-		4.5oo.-
III Bürstenfabrik Borstenzurichterei Weidenflechtbetrieb	1) 724.ooo St. Pinsel u. Bürsten versch.Art	WBA., Berlin HWL II der Waffen-SS u.a.	1,592.ooo.-	1,392.ooo.-	2oo.ooo.-
	2) Instands.v. 135.ooo St. Geschoßkörben	Munilager Lublin	216.ooo.-	216.ooo.-	
	3) 15.ooo kg Borsten z. Zurichten	Versch.Lieferungen an WM u. Privat	21o.ooo.-	1o5.ooo.-	1o5.ooo.-
V Mechan. u.andere Werkstätten in Lublin	1) Herstellg.v. 1,5 Mill. Zünderschrauben	WM (Planungsring)	1,35o.ooo.-	1,35o.ooo.-	
	2) Erzeug.v. 4,5 Mill. Schnallen	Kosakendiv. (WM) u.a.	1,62o.ooo.-	1,62o.ooo.-	
	3) Instands. v.37.5oo Blechpackgefäßen	Munilager Lublin	15o.ooo.-	15o.ooo.-	
	4) Zerlegung v. 3.ooo Bordlafetten	Luftwaffe (Planungsring)	4o.ooo.-	4o.ooo.-	
	5) Reparatur v. 15.ooo Autozubehörteil.	HKP Lublin	75.ooo.--	75.ooo.-	
	6) Reparatur v. ca 3.ooo Uhren u.a.Rep. versch.Art	WM u. zivile Firmen	6o.ooo.-	15.ooo.-	45.ooo.-
	7) Anfertigung v. 18.ooo St. Militäreffekten	Fa. Kienle Stuggart für WM	25.2oo.-	25.2oo.-	
			5,552.7oo.-	5,198.2oo.-	354.5oo.-

Vorstehende Auftragszahlen enthalten neben den laufenden Aufträgen für Daueraufträge lediglich 3 Monatszahlen.

B 0426

H4072 – 0026

Auftragsbestand

der Deutschen Ausrüstungswerke – Werke Lublin

am 3. November 1943

Fertigungsgruppe	Gesamtwert Zl.	davon Wehrmachtsaufträge Zl.	Zivilaufträge Zl.
Holz	5,728.000.-	3,899.200.-	1,828.800.-
Metall	151.000.-	130.000.-	21.000.-
Textil	28.000.-	14.000.-	14.000.-
Leder	660.000.-	570.000.-	90.000.-
Sonstige	1,422.000.-	162.000.-	1,260.000.-
	7,989.000.-	4,775.200.-	3,213.800.-

Anmerkung: Vorstehende Auftragszahlen enthalten neben den laufenden ~~Dauer~~aufträgen für Daueraufträge lediglich 3 Monatszahlen.

Die Deutschen Ausrüstungswerke waren das ausgebauteste Werk.

41 arische Führungskräfte führten 5.445 jüdische Arbeitskräfte, die in den ersten 10 Monaten des Jahres 1943 1,115.000 Tagewerke durchführten mit einem Bank- und Kassenstand von 31,000.000 Zloty

Die Holzverarbeitung stand im Vordergrund, mit einem Holzumschlag von 7.600 m^3.

Auch die Schuhanfertigung war auf 337.250 Paar gestiegen und sollte durch die neuhinzukommende Instandsetzungswerkstatt auf 450.000 Paar gebracht werden.

Dachpappe wurde in dieser Zeit 331.770 m^2 erzeugt.

Durch Ankauf eines eigenen Sägewerkes hätte die Holzbearbeitung bedeutend erweitert werden sollen dnd die Nebenprodukte in Verwertung kommen, so die Erzeugung von Tankholz und Holzkohledestillation, wobei die anfallenden Teere wieder zur Dachpappeerzeugung hätten verwertet werden können.

Eine weitere wesentliche Produktion war die Herstellung von 2.500 Finnenzelten und die monatliche Instandsetzung von 25.000 Packgefäßen.

71.000 Tornister und Brotbeutet wurden ebenfalls instandgesetzt.

An optischen Geräten wurden 5.000 Stück zerlegt.

Instandgesetzte Autos 1.270.

B 042648

H4072 – 0027

zu Anlage 2

Die Produktion im Jahre 1944 wäre gewesen:

Holzeinschnitt	20.000 m^3.
Verfertigung von Unterkunftsgerät	15.000 Stück
Türen, Fenster, Regale	20.000 Stück
Finnenzelte	5.000 Stück
Instandsetzung von Packgefäßen	250.000 Stück
Holzsohlen	6.000 Stück
Bürstenhölzer	4.800.000 Stück
Tankholz	20.000 Rm
Holzkohlen	4.500 kg
Dachpappe	2,000.000 m^2

Die Kapazität ist am besten dadurch gekennzeichnet, daß 312 Arbeitsgemeinschaften der Handwerker im Generalgouvernement nicht einmal den doppelten Umsatz als die DAW allein hatten.

Die Aufträge waren mit 83 % Wehrmachtsleistungen mit 17 % am zivilen Sektor gelegen.

B 042649

H4072 – 0028

Anlage 3

Auftragsbestand

des Textilwerkes Poniatowa am
am 3. November 1943

Fertigungs-gruppe	Aufträge	Auftrag-geber	Gesamtwert Zl.	davon Wehrmachts-aufträge Zl.	Zivil-aufträge Zl.
Textil-aufträge	Neuanfertigung u. Instands.v. 1,531.000 Bekleidungsstücken aller Art	WM, in l. Linie HBÄ. Warschau u. Posen u. WBA Bln. u.ziv.Firm.	10,285.000.-	7,200.000.-	3,085.000.-
Pelzbekleidung	Herstellung v. 28.100 St. Pelzbekleidung versch. Art	WM	280.000.-	280.000.-	
Ledererzeugnisse	Herstellung v. 132.000 St. bzw. Paar Ledererzeugnissen versch. Art	WM	1,310.000.-	1,310.000.-	
Eisenaufträge	Herstellung v. Mutterschrauben	Arbeitsring D - OKH	725.000.-	725.000.-	
Betonbau	Herstellung v. 20.200 Betonbarakken	Rü-Minst. Speer (Rüstungsbau)	400.000.-	400.000.--	
			13,000.000.-	9,915.000.--	3,085.000.-

Anmerkung: Vorstehende Auftragszahlen enthalten neben den laufenden Aufträgen für die Daueraufträge lediglich 3 Monatszahlen.

B 042650

Beilage 2

Vorläufiger Abschlußbericht der Kasse Aktion "Reinhardt" Lublin — per 15. Dezember 1943

Dem Großdeutschen Reich wurden im Zuge der Aktion "Reinhardt" Lublin in der Zeit vom 1. April 1942 bis einschließlich 15. Dezember 1943 nachstehende Geld- und Sachwerte zugeführt:

B a r g e l d :

Einnahmen

	RM
Barbestände	17,47o.796.66
an Reichsbank Berlin RM-Noten u. Hartgeld	3,979.523.5o
" " " Zloty " "	5,ooo.461.oo
" ᛋᛋ-Wirtschafter, Krakau	5o,416.181.37
Darlehen für ᛋᛋ-Wirtschaftsbetriebe	8,218.878.35
Einnahmen aus Titel 21/E	656.o62.4o
	85.741.9o3.28

Ausgaben

	RM
Persönliche Gebührnisse, Titel 21/7a	96.2o7.28
Sachausgabe (davon ca. 4o % für J-Transporte Titel 21/7b)	11,765.552.62
Falschgeld (Zlotynoten)	28.o62.64
	11,889.822.54

Z u s a m m e n s t e l l u n g :

Einnahmen	RM 85,741.9o3.28		
Ausgaben		RM	11,889.822.54
Reineinnahme		"	73.852.o8o.74
	RM 85.741.9o3.28	RM	85,741.9o3.28

H4072 – 0029

H4072 - 0030

Edelmetalle:

236 Stück	Goldbarren =	2,9o9.68 kg	à RM	2.8oo.-	=	RM 8,147.1o4.-
2143 "	Silberbarren =	18,733.69 "	" "	4o.-	=	" 749.347.6o
	Platin	15.44 "	" "	5.ooo.-	=	" 77.2oo.-
						RM 8,973.651.6o

Devisen in Noten:

USA Dollar	1,o81.521.4o	à RM	2.5o	RM 2,7o3.8o3.5o
Engl. Pfunde	15.646.11	"	9.3o	" 145.512.8o
Paläst. Pfunde	4.922.5o	"	9.3o	" 45.779.25
Canad. Dollar	8.966.25	"	2.5o	" 22.415.62
Rubel	2,454.278.35	"	-.1o	" 245.427.84
Franz.Frs.	1,468.486.35	"	-.o5	" 73.424.31
Schweiz.Frs.	119.3o2.33	"	5.8o	" 691.953.51
Lire	6.465.o8	"	-.1o	" 646.5o
Prot.Kr.	1,745.6o1.5o	"	-.1o	" 174.56o.15
Türk.Pfunde	39.5o	"	1.9o	" 75.o5
Belga	12.449.25	"	-.4o	" 4.979.7o
Lei	55.975.54	"	-.o2	" 1.119.51
Südafr.£	119.12	"	4.4o	" .525.8o
Holl. Gulden	133.986.95	"	1.33	" 178.2o2.64
Lewa	5,995.421.--	"	-.o1	" 59.954.21
Austral.£	55.--	"	2.5o	" 137.5o
Dinare	435.641.--	"	-.o5	" 21.782.o5
Karbowanetz	164.169.--	"	-.1o	" 16.416.9o
Pengö	28.392.5o	"	-.6o	" 17.o35.5o
Slow. Kronen	1o3.538.35	"	-.1o	" 1o.353.84
Drachmen	4,875.419.7o	"	-.o2	" 97.5o8.29
Schwed.Kronen	4.377.--	"	-.6o	" 2.626.2o
Norw. Kronen	775.--	"	-.6o	" 465.-
Argent. Pesos	977.55	"	1.--	" 977.55
Pesetas	1.471.--	"	2.4o	" 3.53o.4o
Finn.Mark	1.14o.--	"	-.o5	" 57.—
Dän. Kronen	1.27o.--	"	-.52	" 66o.4o
Brasil. Milreis	63.--	"	-.o9	" 5.67
Egypt. Pfune	2o.--	"	4.4o	" 88.-
Litas	175.--	"	-.1o	" 17.5o
Yen (Jap.)	4.--	"	-.5o	" 2.-
Lats	2o.--	"	-.1o	" 2.-
Paraguay Pesos	12.--	"	-.6o	" 7.2o
Cuban Pesos	57.--	"	-.6o	" 28.2o
Uruguay Pesos	1.--	"	-.6o	" -.6o
Bolivians Besos	4.5o	"	-.6o	" 2.7o
Mexic.Pesos	3.--	"	-.5o	" 1.5o
Alb. Frs.	195.44	"	-.1o	" 19.54
Rhodesia Pfunde	8.--	"	4.--	" 32.-
Neuseeländ.Pfunde	-,1o,-	"	4.--	" 2.-
Alger.Frs.	3o.--	"	-.1o	" 3.-
Lux.Fr.	4o.--	"	-.5o	" 2o.-
Java Gulden	1o.--	"	1.3o	" 13.-
Danz. Gulden	1.o38.--	"	1.--	" 1.o38.-
Columban. Pesos	1.--	"	-.6o	" -.6o
Mozambique Esc.	1.--	"	-.6o	" -.6o
Mandschukuo Cent	15.--	"	-.5o	" 7.5o
China-Dollar	1.--	"	1.5o	" 1.5o
				RM 4,521.224.13

B 042652

H4072 – 0031

Devisen in gemünztem Gold:

USA Dollar	249.771.5o		à RM	4.2o	RM	1,049.o4o.3o
Engl. Pfund	61o.--		"	2o.4o	"	12.444.--
Rubel	198.o53.--		"	2.15	"	425.813.95
Öst.Kronen	73.23o.--		"	-.85	"	62.245.--
Franz.Frs.	38.87o.--		"	1.62	"	62.969.4o
Reichsmark	23.485.--		"	1.--	"	23.485.--
Port.Reis	2o.ooo.--	2oo Esc	"	1.--	"	2oo.--
Schweiz.Frs.	6.97o.--		"	16.5o	(f.2o Frs)	23.oo1.--
Dukaten	6.614		"	1o.--	RM	66.14o.--
Lire	3.74o		"	-.5o	"	1.87o.--
öst.Schilling	2.925.--		"	2:3	"	1.95o.--
Türk. Pfunde	417.75		"	3.5o	"	1.462.12
Belga	1.74o.--		"	-.5o	"	87o.--
Lewa	3o.--		"	-.5o	"	15.--
Lei	1.177.5o		"	-.5o	"	588.75
Südafr. £	4.--		"	2o.4o	"	81.6o
Holl.Gulden	9o5.--		"	17.--	(f.1o fl)	1.538.5o
Austral. Pfunde	7.--		"	2o.4o	RM	142.8o
Dinare	41.--		"	-.5o	"	2o.5o
Schwed. Kronen	3o.--		"	11.2o	(f.1o Kr)	33.6o
Norw.Kr.	55.--		"	11.2o	(f.1o Kr)	61.6o
Pesetas	5o.--		"	1.5o	RM	75.--
Finn.Mk.	8o.--		"	1.--	"	8o.--
Zloty	2.o6o.--		"	-.5o	"	1.o3o.--
Dän. Kr.	36o.--		"	11.2o	(f.1o Kr)	4o3.2o
Tschech. Dukaten	17.--		"	1o.--	RM	17o.--
Yen	2.--		"	-.5o	"	1.--
Cuban. Pesos	1o.--		"	4.2o	"	42.--
Mex. Pesos	111.5o		"	4.2o	"	468.--
Alb. Frs.	2o.--		"	-.5o	"	1o.--
Jugosl. Dukaten	1.--		"	5.--	"	5.--
Tunes. Frs.	18o.--		"	1.62	"	291.6o
Peru libre	1.--		"	1.--	"	1.--
Chile Dollar	1.--		"	4.2o	"	4.2o
					RM	1,736.554.12

Juwelen und sonstige Werte:

			im Durchschnitt à RM	RM
15.883	Stück	Ringe aus Gold m.Brill.u.Diam.	1.5oo.-	23,824.5oo.--
9.o19	"	goldene Damenarmbanduhren	25o.-	2,254.75o.--
3.681	"	goldene Herrentaschenuhren	5oo.-	1,84o.5oo.--
353	"	Armbänder mit Brill.u.Diam.	3.5oo.-	1,232.ooo.--
1.716	Paar	Ohrringe aus Gold m.Brill.u.Diam.	25o.-	429.ooo.--
2.497	Stück	Broschen " " " " "	2.ooo.-	4,994.ooo.--
13o	Stück	einzelne große Brillanten	1.ooo.-	13o.ooo.--
2511.37	Karat	einzelne Stücke Brillanten	1oo.--	251.137.--
13458.62	"	" " Diamanten	5o.--	672.931.--
291	Stück	Anstecknadeln mit Brillanten	1oo.--	29.1oo.--
66o	"	Herrenarmbanduhren goldene	1oo.--	66.ooo.--
458	"	Damenanhängeuhren mit Brillanten	5oo.--	229.ooo.--
273	"	Damen-Platin-Brillantuhren	1.2oo.--	327.6oo.--
349	"	Damen-Anhängeuhren goldene	25o.--	87.25o.--
				36.367.768.--

H4072 – 0032

			im Durchschnitt à RM	RM
		Übertrag		36,367.768.--
362	Stück	Damengolduhren mit Brill.u.Diam.	600.--	217.200.--
27	"	Armreifen mit Brill. u. Diamant.	250.--	6.750.--
40	"	Goldbroschen	350.--	14.000.--
18	"	Manschettenknöpfe mit Brill. "	150.--	2.700.--
114.200	kg	Perlen		6,000.000.--
63	Stück	Brillant-Platin-Uhrgehäuse	1.000.--	63.000.--
4	"	Damen-Platinuhren	300.--	1.200.--
5	"	Herrentaschenuhren mit Brill.	600.--	3.000.--
4	"	Halsketten mit Brill. u.Diam.	1.500.--	6.000.--
8	"	Damenringuhren goldene	150.--	1.200.--
4	"	Damenanhängeruhren m. Perlen	200.--	800.--
18	"	Goldfüllhalter	20.--	360.--
5	"	Drehbleistifte goldene	15.--	75.--
1	"	Zigarettenetui golden	400.--	400.--
60.125	"	Uhren versch. Art	10.--	611.250.--
7.800	kg	Korallen		600.--
3	Stück	Puderdosen gold	50.--	150.--
103.614	"	Reparaturuhren	2.--	207.228.--
29.391	"	Brillen	3.--	88.173.--
350	"	Rasierapparate	2.--	700.--
800	"	Taschenmesser	1.--	800.--
3.240	"	Geldbörsen	1.50	4.860.--
1.315	"	Brieftaschen	2.50	3.287.50
1.500	"	Scheeren	-.50	750.--
230	"	Taschenlampen	-.50	115.--
6.943	"	Wecker zur Reparatur	1.--	6.943.--
2.343	"	Wecker gangbar	4.--	9.372.--
627.	"	Sonnenbrillen	-.50	313.50
41	"	silberne Zigarettendosen	15.--	615.--
230	"	Fieberthermometer	3.--	690.--
				43,662.450.00

B 042654

H4072 -0033

Spinnstoffe:

19o1 Waggons mit Bekleidung, Wäsche, Bettfedern und Lumpen im Durchschnittswert von	RM	26,ooo.ooo.--
Lagerbestände im Durchshcnittswert von	"	2o,ooo.ooo.--
	RM	46,ooo.ooo.--

Gesamtzusammenstellung:

Abgelieferte Geldmittel Zl- und RM-Noten	RM	73,852.o8o.74
Edelmetalle	"	8,973.651.6o
Devisen in Noten	"	4,521.224.13
Devisen in gemünztem Gold	"	1,736.554.12
Juwelen und sonstige Werte	"	43,662.45o.--
Spinnstoffe	"	46,ooo.ooo.--
	RM	178,745.96o.59

gez. R z e p a
SS-Oberscharführer
und Kassenleiter

gez. W i p p e r n
SS-Sturmbannführer
und Leiter der Verwaltung

B 042655

Persönlicher Stab R. f. d. Befehlsbereich der SS
Schriftgutbe...
...n. Geh. / 115

Maßnahmen zur Beruhigung der Fremdvölkischen bei der Umsiedlung

Z-Dörfer:

1. Polen, die leistungsfähig sind, wurden bereits bei der bisherigen Aussiedlung, unter Vergrößerung ihres seitherigen Besitzes, auf sogenannte Z-Höfe, innerhalb des Ansiedlungsgebietes neu angesiedelt. Diese Z-Höfe bilden die Kernpunkte des Z-Dorfes, in dem die Arbeitspolen der deutschen Siedler untergebracht sind. Diese Arbeitspolen erhalten nicht nur einen garantierten Lohn und ein Arbeitsbuch, sondern es ist auch für ihre Verpflegung durch die SWG gesorgt.

Sicherheitsfragen:

2. Ausgesiedelt werden nur sicherheitsmäßig schlecht beschriebene Elemente. Aus diesem Grunde führt die Sicherheitspolizei derzeit folgendes durch:
   a) Dörfer, die in jenem Teil des Kreises Zamosc liegen der besiedelt werden soll, werden nach sicherheitswidrigen Elementen durchkämmt, sodaß nur der vertrauenswürdige Teil der Bevölkerung zurückbleibt.
   b) Dörfer, die außerhalb des Ansiedlungsgebietes liegen und als bandenverseucht gelten, unterliegen der gleichen Aktion. Die unter a) genannte Bevölkerung wird dann zur freiwilligen Abwanderung nach den unter b) genannten, leerstehenden Höfen aufgefordert. Dadurch wird das Ansiedlungsgebiet frei und kann mit Deutschen besiedelt werden.
   Sicherheitsmaßnahmen werden vom friedlichen Teil der Bevölkerung immer mit Verständnis betrachtet; deshalb wird dies ein Weg der Beruhigung für die Bevölkerung sein.

Enteignungsfrage:

3. Sollen allen Polen, auch jenen, die dem Arbeitsprozeß im Reich zugeführt werden, Scheine ausgestellt werden, worin bestätigt wird, was sie an Besitz zurückgelassen haben. Es wird ihnen mitgeteilt, daß Sie einstens hierfür eine entsprechende Entschädigung in Form von Waren oder Bar-

H4072 – 0034

H4072 - 0035

geld erhalten. Dies gilt auch für die bisher Ausgesiedelten Die Bescheinigungen sollen von der DUT ausgestellt werden. Ich bitte den Reichsführer-SS hierzu seine Genehmigung zu erteilen.

Staatsgüter: 4. Eine Aufnahme der gesamten entsiedelten Bevölkerung auf Staatsgüter, ist wegen der Überfüllung des Raumes nicht möglich.

Ansiedlungstermin: 5. Durch die günstige Witterung, kann die Frühjahrsbestellung heuer 5 Wochen früher als sonst erfolgen. Durch diese Zeitverschiebung wird die Ansiedlung nach erfolgter Frühjahrsbestellung vollzogen. Dies hat einerseits den Vorteil, daß die Polen ihrer Landbestellung ordnungsgemäß nachgehen und eine Produktionsbeunruhigung nicht eintritt, während die Siedler andererseits nicht in Gefahr kommen, in Anbetracht der Kürze der Zeit, ihrer Frühjahrsbestellung infolge Nicht kenntnis der örtlichen Verhältnisse, nicht nachkommen zu können. Die Siedler kommen demzufolge in den Genuß der Ernte und ihr Aufbau kann in aller Ruhe vor sich gehen.

6. Die Klassifizierung in 4 Gruppen könnte deswegen ohne weiters vor sich gehen, als die Gruppe I und II als rassisch wertvoll ohnehin nichts dagegen hat ins Reich überstellt zu werden, die Gruppe III sowieso zum großen Teil her verbleibt, während die Gruppe IV dem Arbeitseinsatz zugeführt wird. Durch die Mitteilungen der bis heute ins Reich Verschickten, daß es ihnen dort gut ergeht und durch die Erkenntnis der Bevölkerung, daß bisher niemand wie die Juden behandelt worden ist, hat dieser Gruppierung bereits ihren abschreckenden Nimbus genommen. Es ist eben in solchen Fällen die Auswirkung von Maßnahmen abzuwarten, dann setzt sich die Erkenntnis erst durch. Die Gerüchtemacher werden dann von selbst Lügen gestraft.

7. Bitte ich nochmals zu erwägen, ob mein seinerzeitiger Vorschlag, in den Ostgebieten, besonders in der Ukraine

-3-

B 042657

H4072 – 0036

7. Ist beabsichtigt, den Siedlern eine Bestätigung zu geben, wieviel sie an Haus, Hof, Vieh und Inventar zurückgelassen haben, ohne hierfür eine verpflichtende Leistung einzugehen. Ob diese Leistung dann einstens in Brasilien oder einer im fernen Osten erfolgen soll, bleibt der Zukunft überlassen. Es soll den Ausgesiedelten nur das Gefühl gegeben werden, daß später einmal eine Vergütung ihres zurückgelassenen Eigentums erfolgt.

Heydrich

SS-Gruppenführer
und Generalleutnant der Polizei

H4072 - 0037

Persönlicher Stab R... Schriftgutverw. Akt. Nr. Geh. / 115

Maßnahmen für die weitere Umsiedlung

Da von den verschiedensten Stellen gegen die Umsiedlung mit der Begründung Stellung genommen wird, daß eine zu große Beunruhigung der Fremdvölkischen eintritt und dadurch die Produktion gestört wird, sind folgende Maßnahmen getroffen :

1. Die Umsiedlung wird durch Mundpropaganda als abgestoppt propagiert.
2. Vor dem Termin zu dem gesiedelt werden soll, wird von keiner Stelle etwas verlautet. Planungen gehen geheim vor sich.
3. Wird der Zeitpunkt der Ansiedlung nach der Frühjahrsbestellung gelegt, damit die Fremdvölkischen noch den Anbau vornehmen und die Neusiedler bereits in den Genuß der Ernte kommen. Dies hat den Vorteil, daß unter vorgenannten Voraussetzungen die Fremdvölkischen in allen Gebieten ihre Felder bestellen, die deutschen Ansiedler jedoch nicht in Gefahr kommen, in Anbetracht der Kürze der Zeit eventuell in ihren Frühjahrsarbeiten gehemmt zu sein.
4. Soll die Umsiedlung der Polen so vorgenommen werden, daß die guten Elemente in, von der Sicherheitspolizei geräumten Gebieten, möglichst freiwillig angesetzt werden und die Umsiedlung unter dem Titel "Herstellung der Sicherheit in den Bandengebieten" läuft. Die schlechten Elemente werden nach und nach abgezogen, sofern sie nicht als Hilfsarbeiter Verwendung finden.
5. Die Bekanntgabe des Zeitpunktes der Ansiedlung erfolgt erst am Tage der Umsiedlung.
6. Alle Dörfer werden im vorhinein mit Landwacht in allen aus Siedlern gebildeten Organisationsteilen besetzt, die vorher eingeschult, eigene SS-Kräfte ersparen sollen.

b.w.

B 042659

H4072 - 0038

Persönlicher Stab Reichsführer-SS
Schriftautoverwaltung
Abt. Nr. Geh.

O.U., den 1. Juli 1943.

2. VII 43

Vermerk.

1.) Jm Zuge der Sicherungsaktion Werwolf I wurde der Raum etwa westlich der Punkte Ansiedlungsgebiet über Bilgoraj-Tarnogrod, im Westen Distriktsgrenze, im Süden bis Belzec und von dort verlaufend mit der Straße über Tomaszow nach Zamocs bis Südgrenze Ansiedlungsgebiet, von der bodenständigen Bevölkerung evakuiert.

2.) Der Teil südlich des Bilgorajer Waldes wird an Ukrainer übergeben und zwar so, daß

a) die dort bodenständigen Ukrainer mehr an Grund und Boden erhalten bis zu einer Durchschnittsgröße von 6 ha und damit schon ein Teil des evakuierten Landes wieder besiedelt ist und

b) dort, wo zu wenig bodenständige Ukrainer vorhanden sind, werden aus dem Hrubieszower Gebiet ukrainische Familien herausgezogen und dort neu angesetzt. Dadurch wird das dortige ukrainische Wohngebiet aufgelockert und es wird im Anschluß an das Ansiedlungsgebiet Raum frei.

3.) Der Bilgorajer Wald selbst wird gänzlich evakuiert und nicht wieder besiedelt.

4.) Der Teil nördlich des Bilgorajer Waldes, etwa begrenzt durch die Straße Tomaszow-Krasnobrod und weiter, wird ebenfalls mit Ukrainern neu besiedelt wie unter 2 b).

5.) Demnach bleibt der Raum südlich des derzeitigen Ansiedlungsgebietes Zamosc leer und können dort nun Volksdeutsche und Deutschstämmige angesetzt werden. Die Deutschstämmigen aus dem Kreise Hrubieszow sind zu diesem Zwecke bereits zusammengezogen. Dies ist um so notwendiger, als sie nicht als Streudeutsche dem Polentum preisgegeben werden.

6.) Jm Zuge der Aktion werden auch die Städte Tomaszow und Zamosc von Polen entsiedelt und sollen von Deutschen besiedelt werden. Demnach hätte die Sicherungsaktion folgende Auswirkung :

I) Die Bevölkerung dieses Gebietes, die seit Jahrzehnten nur vom Raub und Banditentum lebt, ist entfernt.

II) Dem Reich werden etwa 30ooo Arbeitskräfte zugeführt.

III) Die das deutsche Ansiedlungsgebiet umgebenden Gebiete sind dann von Ukrainern besetzt, die gewissermaßen ein Vorfeld bilden und dem Deutschtum friedlicher gegenüberstehen.

-2-

32

B 042660

H4072 - 0039

IV) Außerdem wird durch diese Ansiedlung der Spannungszustand der Polen auf die Ukrainer übertragen und sie zu Abwehrkräften gemacht.

V) tritt eine neue Agrar-Struktur ein, da Proletarierbesitz verschwindet und eine durchschnittliche Hofgröße von 6 ha eintritt, was zur Intensivierung und Ertragsteigerung beiträgt.

VI) Das deutsche Ansiedlungsgebiet wird für den weiteren Ansatz von Deutschen frei und zwar unter Voraussetzung einer Sicherungsmaßnahme. Dadurch aber wird das deutsche Siedlungsgebiet vergrößert, was zur wesentlichen Sicherung des Gebietes beiträgt. Ein polnischer Druck kann dann nur mehr vom Norden aus erfolgen und ist es dann von einer Seite aus leichter, die Sicherheit für das Siedlungsgebiet zu gewährleisten.

Globocnik

(Globocnik)
SS-Gruppenführer und
Generalleutnant der Polizei.

H4072 – 0040

Der Höhere SS-u. Polizeiführer
in der Operationszone
Adriatisches Küstenland

Persönlicher Stab Reichsführer SS
Schriftgutverwaltung
Akt. Nr. Gch. / 115

Triest, den 4. November 1943

Gl./Go. - Tgb.No 225/43

An den
Reichsführer-SS und Chef
der Deutschen Polizei
Heinrich H i m m l e r ,

B e r l i n

Reichsführer!

Ich habe mit 19.1o.1943 die Aktion Reinhardt, die ich im Generalgouvernement geführt habe, abgeschlossen und alle Lager aufgelöst.

Als Abschlußdarstellung erlaube ich mir, beiliegende Mappe, Ihnen, Reichsführer, zu überreichen.

Meine Feststellungen in Lublin haben ergeben, daß es sich im Generalgouvernement und besonders aber im Distrikt Lublin um einen besonderen Ausstrahlungsherd gehandelt hat und versuchte ich daher diese Gefahrenmomente bildlich festzuhalten. Es wird vielleicht für die Zukunft sich zweckmäßig erweisen, auf die Ausschaltung dieser Gefahr hinweisen zu können. Andererseits aber habe ich versucht, eine Darstellung über den Arbeitseinsatz zu geben, aus dem nicht nur die Arbeitsmenge zu ersehen ist, sondern auch mit wie wenig Deutschen dieser Großeinsatz ermöglicht wurde. Er ist heute jedenfalls so angewachsen, daß sich namhafte Industrien hierfür interessieren.

Ich habe mittlerweise diese Arbeitslager an SS-Obergruppenführer P o h l übergeben.

Ich bitte, Reichsführer, diese Mappe durchzusehen.

B 042662

H4072 – 0041

Persönlicher Stab Reichsführer-SS
Schriftgutverwaltung
Akt. Nr. Geh. 1115

Bei einem Besuch haben mir Reichsführer in Aussicht gestellt, daß für die besonderen Leistungen dieser harten Aufgabe einige EK's nach Abschluß der Arbeiten verliehen werden könnten.
Ich bitte, Reichsführer, um Mitteilung, ob ich hierfür Vorschläge unterbreiten darf.

Ich darf mir erlauben darauf hinzuweisen, daß für den Warschauer-Einsatz, der einen verhältnismäßig kleinen Teil der Gesamtarbeit ausgemacht hat, an die Kräfte des dortigen SS-und Polizeiführers ebenfalls eine solche Verleihung bewilligt wurde.
Ich wäre Ihnen, Reichsführer, für eine positive Entscheidung diesbezüglich sehr dankbar, als ich gerne die harte Arbeit meiner Männer belohnt sehen möchte.

Heil Hitler!

SS-Gruppenführer
und Generalleutnant der Polizei

B 042663

H4072 – 0042

Der Reichsführer-SS
RF/M.

Feld-Kommandostelle, den 30 Nov. 1943

Persönlicher Stab Reichsführer-SS
Schriftgutverwaltung
Akt. Nr. Geh. / 115

An den
Höheren SS- und Polizeiführer in der
Operationszone Adriatisches Küstenland
SS-Gruppenführer G l o b o c n i k
T r i e s t .

Lieber G l o b u s !

Ich bestätige Ihren Brief vom 4.11.43 und Ihre Meldung über den Abschluß der Aktion Reinhardt. Ebenso danke ich Ihnen für die mir übersandte Mappe.

Ich spreche Ihnen für Ihre großen und einmaligen Verdienste, die Sie sich bei der Durchführung der Aktion Reinhardt für das ganze deutsche Volk erworben haben, meinen Dank und meine Anerkennung aus.

H e i l H i t l e r !

Ihr

Der Reichsführer-SS
RF/M. 1851/43 SS

Feld-Kommandostelle, den 21. Jan. 1944

Geheim

Lieber P o h l !

Sie werden ebenso wie ich von SS-Gruppenführer Globocnik die Meldung über die wirtschaftliche Abwicklung der Aktion Reinhardt bekommen haben. Ich muß Globocnik Recht geben: wir müssen ihm eine ordentliche Entlastung erteilen.

Ich darf Sie bitten, wenn Sie die Dinge als richtig ansehen, allenfalls nach Besprechung mit Globocnik und Überprüfung einen entsprechenden Entwurf für eine Entlastung vorzulegen.

H e i l H i t l e r !

37

H4072 – 0043

H4072 -0044

Der Chef
des SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamtes
Ch.Po/Ha.

Berlin, 25.Januar 1944.

Lichterfelde-West
Unter den Eichen 126-135
Fernsprecher: Ortsverkehr 76 52 01
Fernverkehr 76 51 01

Betr.: Entlastung SS-Gruppenführer Globocnik,
Bezg.: Schreiben RF.SS vom 21.1.1944.

An den
Reichsführer-SS,
B e r l i n .

Reichsführer !

Es ist selbstverständlich, daß dem SS-Gruppenführer G l o b o c n i k eine Entlastung erteilt wird. Ebenso selbstverständlich aber ist es, daß diese Entlastung erst nach Überprüfung der ganzen Arbeit erteilt werden kann.

Diese Überprüfung ist nahezu abgeschlossen. Ich werde Ihnen deshalb zur gegebenen Zeit den Entwurf einer Entlastung vorlegen.

SS-Gruppenführer Globocnik ist sehr ungeduldig. Er hat mich in den letzten Wochen fortgesetzt mit Briefen und Fernschreiben bombardiert. Wie er sich das vorstellt, nämlich mit 31.12.1943 - wie Sie es befohlen haben - aus aller Verantwortung entlassen zu sein, geht das natürlich nicht. Dieser Tag ist vielmehr so zu verstehen, daß er bis dahin die Verantwortung trägt. Er kann aber nicht erwarten, daß ich ihm am 1.Januar 1944 morgens zum Frühstück die Entlastung auf den Tisch lege. Dazu sind die eingangs bezeichneten Nachprüfungen erforderlich.

H e i l H i t l e r !

SS-Obergruppenführer
und General der Waffen-SS.

Eingang am 27. JAN. 1944
Tgb. Nr. 1851/44 geh
RF-

W-ZBB 188. 2000 7. 42.

H4072 – 0045

IV 12

16.Februar 1944

Geheim!

Az.: A II/3 Reinh.Me/Mü.
796. Fr. Geh. 35/44

Betr.: Entlastung Aktion Reinh.Lublin

Bezug: Ihr Schreiben vom 5.1.44 u.Prüfungsbericht Amt A IV vom 7.1.44 und A II/3 Reinh. vom 4.2.44.

An
SS-Gruppenführer
G l o b o c z n i k
Höherer SS-u.Polizeiführer
im Operationsgebiet
adriatisches Küstenland
T r i e s t

W 16.7
16.8.44
Abe Bg 19/8

Die von der Verwaltung Sonderaufgaben "G" Lublin übersandten Rechnungsbelege für die Zeit vom 25.10.42 bis 31.3.43 haben dem Prüfungsamt vorgelegen.

Nach Kenntnisnahme des Prüfungsberichtes und nachdem die gezogenen Prüfungsbemerkungen durch die Stellungnahme von SS-Sturmbannführer Wippern geklärt wurden, erteile ich Ihnen für den obengenannten Zeitraum Entlastung.

Die weiteren Rechnungsbelege für die Zeit vom 1.4.43 -31.12.43 werden zur Zeit geprüft. Über das Prüfungsergebnis werde ich Ihnen zeitgerecht Mitteilung zuleiten.

Der Chef des SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamtes

SS-Obergruppenführer und General der Waffen-SS

Nachrichtlich
an den
R e i c h s f ü h r e r -SS
B e r l i n
mit der Bitte um Kenntnisnahme
zum dort.Schreiben v.21.1.44 übersandt.Az.: 1851/43 geh.

28 FEB. 1944
1851/43 geh.

39

H4072-0045A

4024-PS
GB-JJO

4024-S

H-4072

G. B. EXHIBIT

550

G. B. EXHIBIT

N° 550

B 042625

39

H4072 – 0046

H4072-0047

G. B. EXHIBIT 550

40 pages